

Energieeinsparung durch moderne Brennwert-Heizgeräte

Mit moderner Heiztechnik lassen sich die Kosten im Haus wirksam senken. Besonders Gas-Brennwertgeräte nutzen die eingesetzte Energie vergleichsweise besser als andere Wärmeerzeuger. Gegenüber einem Altkessel mit etwa 65 Prozent Nutzungsgrad sparen Brennwertheizungen bis zu 39 Prozent Energie ein. Dabei kommt eine spezielle Technik zum Einsatz, die sich im Markt bislang erst bei Gasgeräten durchgesetzt hat. Die bei der Verbrennung erzeugten Abgase werden für die Erwärmung des Heizungswassers genutzt. Dies geschieht wie folgt: Das abgekühlte Heizungswasser läuft im Heizkreislauf durch speziell ausgelegte Wärmeaustauscher im Kessel. Diese kühlen das Abgas so weit ab, dass der darin enthaltene Wasserdampf kondensiert und die nutzbare Wärme freisetzt. So werden mit der Brennwerttechnik die Energieverluste im Abgas gegenüber Altanlagen um etwa 13 Prozent reduziert. Zudem bringt die aus dem Wasserdampf genutzte Wärme zusätzlich



acht Prozent Einsparung. Darüber hinaus sind moderne Heizkessel so gut gedämmt, dass sie kaum Oberflächenverluste aufweisen. Bei schlecht gedämmten Geräten wird die Wärme ungewollt an den Aufstellungsraum, zum Beispiel den Keller, abgegeben. Weitere Informationen über Brennwerttechnik, Fördermittel und Hersteller gibt es beim Initiativkreis Erdgas & Umwelt unter www.ieu.de.

Gütesicherung für Heizkörper aus Stahl

Orientierung auf der Suche nach qualitativ hochwertigen Heizkörpern bietet das RAL Gütezeichen „Heizkörper aus Stahl“. Mit der kürzlich abgeschlossenen Revision wurden nicht nur die Prüfbestimmungen überarbeitet, sondern auch weitere Heizkörperarten aufgenommen. So werden jetzt spezielle Anforderungen an Heizkörper, wie z.B. Flachheizkörper, Stahl-Gliederradiatoren, Badheizkörper und Design-Heizkörper definiert. Die Prüfbestimmungen stellen hohe Anforderungen unter anderem an Maße und Grenzabstände, Betriebsdrücke und Druckprüfungen. Das RAL-Gütezeichen „Heizkörper aus Stahl“ dürfen nur gütegesicherte Heizkörper tragen, die erfolgreich eine Erstprüfung durchlaufen haben, einer kontinuierlichen Eigenüberwachung

unterliegen und die regelmäßig von einer neutralen Überwachungsstelle geprüft werden.

Pam-Global Brandschutzlösungen

Die brandschutztechnische Abschottung von Abflussrohren in Wänden oder Decken wird in der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie MLAR 03/2000 geregelt. Diese ist in allen Bundesländern ohne wesentliche Textänderungen als Leitungsanlagen-Richtlinie (LAR) bau-



rechtlich eingeführt und hat somit Gesetzescharakter. In der neuen Broschüre „Pam-Global Brandschutzlösungen“ werden die Anforderungen beschrieben, die sich nach der MLAR für die Wand- und Deckendurchführung von nicht brennbaren Abwasserleitungen ergeben. Auf 12 Seiten werden dabei Geltungsbereiche, Gebäudearten, allgemeine Anforderungen, vor allem aber auch Lösungsvorschläge beschrieben und mit farbigen Skizzen anschaulich gemacht. Die Broschüre steht im Internet unter www.pamglobal.de zum Download bereit oder kann bei Saint-Gobain HES angefordert werden: Telefon (0 22 03) 9 78 41 07, E-Mail: info@hes.saint-gobain.com